

An der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) ist die Stelle der

Gleichstellungsbeauftragten

neu zu besetzen.

Die Gleichstellungsbeauftragte der MHH unterstützt die Hochschule bei der Umsetzung des Gleichstellungsauftrags nach § 3 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG). Sie vertritt die Interessen von ca. 3.500 Studierenden sowie ca. 10.000 Beschäftigten aller Gruppen des Forschungs- und Lehr- sowie des Krankenversorgungsbereichs. Mit der Stelle ist die Leitung des Gleichstellungsbüros, die Personalverantwortung für zurzeit zwölf Mitarbeiter_innen sowie die Budgetverantwortung für zahlreiche Programme und Projekte verbunden.

Die Kernaufgaben der Gleichstellungsbeauftragten sind in § 42 NHG geregelt und liegen in der Vertretung von Gleichstellungsanliegen in den Gremien und Kommissionen der Hochschule, der Initiierung und Umsetzung zielgruppenspezifischer Gleichstellungsmaßnahmen sowie in der Berichts-, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Die vielfältigen Aufgaben reichen von der Beteiligung bei der Hochschulentwicklungsplanung und Drittmittelinwerbung über die Mitarbeit in Berufungs- und Stellenbesetzungsverfahren bis hin zur Beratung und Unterstützung von Abteilungen und Einzelpersonen.

Zu den Aufgaben der zukünftigen Gleichstellungsbeauftragten gehört u.a. die Fortführung und Weiterentwicklung etablierter Programme, darunter das Ina-Pichlmayr-Mentoring, das Ellen-Schmidt-Programm und das Programm zur koordinierten Nutzung der Gleichstellungsmittel in DFG-geförderten Verbänden. Die neue Stelleninhaberin soll zudem die Leitung des „audits familiengerechte hochschule“ an der MHH wahrnehmen, welches ein umfassendes Serviceangebot für Studierende und Beschäftigte mit Familienverantwortung bereitstellt.

Gesucht wird eine durchsetzungsstarke Persönlichkeit mit ausgeprägten Führungsqualitäten, die über exzellente Kommunikationskompetenz sowie ein hohes Maß an Konfliktfähigkeit und Eigeninitiative verfügt. Mitbringen sollte die Bewerberin neben einem vorzugsweise mit Promotion abgeschlossenen Hochschulstudium Gremienerfahrung und Berufserfahrung in der Hochschulgleichstellungsarbeit. Verständnis für die Spezifika der Hochschulmedizin ist unabdingbar. Erfahrungen in der Drittmittelinwerbung und der Durchführung von Forschungsprojekten – gern mit einem Schwerpunkt in der Frauen- und Geschlechterforschung – sind erwünscht.

Die MHH ist eine diskriminierungsfreie Hochschule. Sie unterstützt Bewerberinnen mit Familienverantwortung. Bewerberinnen mit einer Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen in schriftlicher und elektronischer Form werden bis 15.01.2020 erbeten an den

Präsidenten der Medizinischen Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1, D-30625 Hannover

(Bewerbungen per E-Mail an:
Borrmann.Ute@mh-hannover.de)

